

Die Redaktion und Administration befinden sich in der Buchdruckerei S. Krmpotic, Piazza Carli 1, ebenerdig.  
Telephon Nr. 58.  
Sprechstunden d. Redaktion: Von 5 bis 6 Uhr nachm.  
Bezugsbedingungen: mit täglicher Zustellung ins Haus durch die Post oder die Aus-träger monatlich 2 K 40 h, vierteljährig 7 K 20 h, halb-jährig 14 K 40 h und ganz-jährig 28 K 80 h.  
Einzelpreis 6 h.

Druck und Verlag:  
Buchdruckerei Jof. Krmpotic  
Bola.

# Wolauer Tagblatt.

Die Zeitung erscheint täglich um 6 Uhr früh.  
Abonnements und Ankündigungen (Inserate) werden in der Verlagsbuchdruckerei Jof. Krmpotic, Piazza Carli 1, entgegen genommen.  
Auswärtige Annoncen werden durch alle größeren Ankündigungsbureaus abgenommen.  
Inserate werden mit 10 h für die 6mal gespaltene Petitzeile, Reklamenotizen im redaktionellen Teile mit 50 h für die Zeile berechnet.  
Für die Redaktion verantwortlich:  
Gustav Trippold, Bola.

IV. Jahrgang

Bola, Mittwoch, 12. Februar 1908.

— Nr. 838. —

## Tagesneuigkeiten.

Bola, am 12. Februar.

### Die strategische Bedeutung der Donau.

Von Kapitän von R. S. i. h. a.

Als zweitgrößter Strom Europas durchfließt die Donau mit einer schiffbaren Länge von 720 Seemeilen von Passau bis zum eisernen Tore unsere Monarchie. Ein so großer Strom ist in strategischer Hinsicht von doppelter Bedeutung, als Front- und Bewegungshindernis und als operative Nachschublinie.

Als Front- und Bewegungshindernis spielte die Donau schon in den alten Römerzeiten eine große Rolle. An ihren Ufern wurden nicht nur Besten, wie Bindobona, gegen die andrängenden Völkerschaften des Nordens errichtet, sondern auch auf ihren Fluten die aus Galeeren zusammengesetzte erste historische Donauflotte schon unter Trajan in Dienst gestellt. Mit dem Verfall des römischen Weltreiches ging auch diese Flotte den Weg aller Irdischen. Dadurch ward der Hunnengeißel freie Bahn geschaffen, als sie sich gegen Süden in Bewegung setzte, um an dem morischen Imperatorenthron zu rütteln. Erst die Türkenkriege brachten eine Neuaufgabe der Donaugaleeren, die von beiden kriegführenden Parteien ausgerüstet und erfolgreich verwendet, jedoch nach Beseitigung der Gefahr ungeschickterweise wieder aufgelassen wurden. Im vergangenen Jahrhundert hatte unser Kaiserstaat dreimal Gelegenheit, den Mangel einer Donauflotte zu bereuen, die dem Uebergange eines vormarschierenden Gegners hätte Widerstand leisten können; es waren die Kriegsjahre 1805, 1809 und 1866. Den Erfahrungen des letztgenannten Jahres ist es hauptsächlich zuzuschreiben, daß zu Beginn der Siebzigerjahre mit der Erbauung der ersten Donaumonitore der Grund zu einer als Kampfmittel bedeutungshabenden Donauflotte gelegt wurde. Die Früchte dieser Neugründung konnten bei der Okkupation Bosniens geerntet werden, als die „Maros“ durch das Bombardement von Samac den unangefochtenen Flußübergang der nach Bosnien einmarschierenden Truppen ermöglichte.

Als Nachschublinie wurde die Donau 1805 von Napoleon auf der Strecke Linz—Wien benützt. Und wenn auch heute die Eisenbahn ein Transportmittel bildet, über das Napoleon nicht verfügen konnte, wird die Donau doch durch die Entlastung von Bahnen und Straßen bei Operationen in östlicher Richtung immer von eminenter Bedeutung sein. Der Transport zu Wasser ermöglicht stets ein konzentrierteres Aufmarschieren der Truppen als die punktweise Beförderung mit den Bahnzügen.

Gegenwärtig besteht die österreichische Donauflotte aus sechs Monitoren und sieben Patrouillenbooten. Die Monitore sind kleine Panzerschiffe mit geringer Tauchung und mit einer Hauptarmierung von 12 cm kalibrigen Schnellfeuerkanonen. Es sind die „Maros“, „Leitha“, „Körös“, „Samos“, „Bodrog“ und „Temes“. Die Patrouillenboote sind kleine Fahrzeuge, die mit kleinkalibrigen Schnellfeuerkanonen und Torpedospierenapparaten armiert sind.

Durch die Flotte erhält die Donau ihre eigentliche Bedeutung als strategisches Fronthindernis. Ihr Wert übertrifft den von stabilen kleinen Verteidigungsbatterien, den sogenannten Brückenköpfen, die sich an den vermutlichen Uebergangsstellen anlegen lassen, da die Flotte durch ihre Beweglichkeit nicht nur an jedwede Stelle ins Treffen führbarer Verteidigungsmittel, sondern auch ein aktives Kampfmedium bietet, dessen Vorteile gegen schwer transportable Belagerungsbatterien auf der Hand liegen. Die Flotte ermöglicht es, einerseits jeden gegnerischen Truppentransport über die Donau zu verhindern, und dient andererseits den eigenen vormarschierenden Truppen als Flankensicherung. Ihre Verwendung wird eine kombinierte sein, gegen feindliche Flußkriegsschiffe, Truppen und Batterien. Für den Kampf gegen feindliche Schiffe und Truppen sind die Monitore unserer Flotte durch ihre Geschütze mit rasanter Bahn und durch die Mitrailleuren zweckmäßig ausgerüstet. Bei der Bekämpfung der meist hochgelegenen gegnerischen Uferbatterien werden nur die

zwei neuesten Monitore „Bodrog“ und „Temes“ erfolgreiche Aussichten haben, da sie die einzigen sind, die mit der für das Steilfeuer notwendigen Haubitze armiert sind. Den Flankensicherungsdienst werden die Monitore hauptsächlich als Eskorte der zu Wasser stattfindenden Truppentransporte versehen und außerdem durch das Feuer ihrer Geschütze einen Gegner in Schach halten können, der das für den Stromübergang der eigenen Truppen berechnete Schlagen von Brücken zu verhindern suchen sollte. Als Begleitung von Streifkommanden werden die Brisanzgranaten der Monitore mit feindlichen Brücken- und Uferbauten ebenso auf-räumen wie das Schrapnell seine tobringenden Trümmer durch die Reihen des Gegners segeln lassen wird.

Von den benachbarten Donauländern läßt sich hauptsächlich Rumänien den Ausbau seiner Donauflotte angelegen sein und Rußland hat im schwarzen Meere sechs Panzerkanonenboote liegen, deren geringer Tiefgang ein Vordringen stromaufwärts bis Orsova gestattet.

### Elektrische Kleinbahn Matuglie-Abbazia-Lovrana.

Am 7. und 8. l. M. fand die technisch-polizeiliche Prüfung der elektrischen Kleinbahn Matuglie—Abbazia—Lovrana statt, an welcher außer den Vertretern der k. k. Generalinspektion, der Statthalterei und der Bezirkshauptmannschaft Bolosca die Vertreter der Südbahn, die Gemeindevorstände der angrenzenden Gemeinden Kastav, Bolosca, Bepmac und Lovrana, sowie die ausführende Bauunternehmung Münz teilgenommen haben. Infolge des anstandslosen Ergebnisses dieser technisch-polizeilichen Prüfung wurde nun die Bahn am Montag, den 10. d. M., dem öffentlichen Verkehr übergeben.

Diese elektrische Kleinbahn, welche von der Südbahnstation Abbazia-Matuglie ausgeht und bis zum Seebad Lovrana führt, ist eingeleisig, mit einer Spurweite von einem Meter, hat eine Totallänge von 12 km und bietet den Fahrgästen in der ganzen Strecke in technischer und landschaftlicher Beziehung viel Interessantes.

Von der Station Matuglie ausgehend, unterfährt die Trasse der Kleinbahn südlich der Station die Südbahnlinie und führt längs der Bergbahn bis Preluka, wo die Fiumaner Reichsstraße erreicht wird. Von hier aus läuft die Trasse auf der bestehenden Reichsstraße weiter und gerade dieser Teil der Strecke ist der schönste, da man von hier aus den Ausblick auf die kroatische Riviera, die quarnerischen Inseln und Fiume hat. Nach einer Fahrzeit von 20 Minuten erreicht man Bolosca und fährt über Abbazia Žečić und Ita längs der Straße nach Lovrana.

Auf der ganzen Strecke sind Ausweichstellen, sowie bei den größeren Etablissements überall Haltestellen angelegt. Die Fahrzeit beträgt von Matuglie bis Abbazia, Hotel Stefanie, 30 Minuten und bis Lovrana eine Stunde, was mit Rücksicht auf die vielen Krümmungen und die zu überwindende große Steigung entsprechend erscheint.

Der Gesamthöhenunterschied zwischen Matuglie und Abbazia ist circa 190 m, die Maximalsteigung 80% und der Minimalradius 25 m.

Das Geleise selbst besteht teilweise, und zwar in der Bergstrecke, aus Signolschienen (mit 233 kg Gewicht pro m), in den Ortschaften sind die Kilschienen (43 kg Gewicht pro m) eingebaut. Die Kraftzentrale, welche sich zwischen Preluka und Bolosca befindet, enthält zwei Zwillings-Sauggasaggregate à 200 Pferdestärken mit direkt gekuppelten Dynamos, sowie eine Pufferbatterie, System Tudor, mit 364 Elementen.

Die Spannung beträgt 750 Volt und es ist dies somit die erste elektrische Bahn Oesterreichs, welche diese große Spannung hat.

Der Strom wird oberirdisch durch Kupferdrähte mit 10 mm Durchmesser geführt, welche von den Auslegern der Maste gehalten werden. Die Stromabnahme der Wagen erfolgt mittelst Bügel.

Die Gesamtbaukosten der Anlage belaufen sich auf rund drei Millionen Kronen und es wurde die Bahn

ausgeführt und finanziert von der Aktiengesellschaft für elektrotechnische Unternehmungen in München und der Bauunternehmung Jakob Ludwig Münz in Wien. Die Lieferung des elektrischen Teiles, sowie der Waggon, erfolgte durch die Oesterreich. Siemens- und Schuckert-Werke in Wien. Die Sauggasanlage lieferte die erste Brünerer Massebrennerfabrik.

Da unsere herrliche Riviera in stetem Aufschwung begriffen ist und andererseits von Preluka aus der Anschluß nach Fiume bereits konzessioniert ist und in Kürze ausgeführt werden wird, wird die Bahn einen ziemlich großen Verkehr ausweisen und wird infolge des eingeführten direkten Gepäcks- und Stückgütertransportes unbedingt rentabel sein.

**Abg. Pittoni über die Irredenta und über italienische Politik.** Abg. Pittoni hat auch in der letzten Plenarsitzung der österreichischen Delegation, die gestern in Wien abgehalten wurde, sein Licht leuchten lassen. Zunächst beschwerte sich Herr Pittoni darüber, daß das Parlament bei der Leitung unserer auswärtigen Politik viel zu wenig Geltung besitzt, was speziell vom sozialdemokratischen Standpunkt sehr zu bedauern ist, weil die Sache des Friedens gerade vom Proletariat am kräftigsten unterstützt werde. Dann setzte der Redner die Bedeutung der Losigkeit der Irredenta in Oesterreich und Italien auseinander, die nichts anderes sei, als eine Verzweigungspolitik gefallener Parteien, die nicht mehr aufkommen werden. (Schön wärs, schön wärs, wunderschön!) Speziell die italienischen Sozialdemokraten Oesterreichs und Italiens haben viel dazu beigetragen, daß die Irredenta an Kraft und Spielraum verliere. Allerdings könne nicht geleugnet werden, daß auch in Kreisen, die mit der Irredenta nichts gemeinsam haben, eine große Unzufriedenheit herrscht, weil begangenes Unrecht noch immer nicht gut gemacht wurde. Zwei Angelegenheiten sind es vornehmlich, die der allgemeinen Unzufriedenheit stets neue Nahrung zuführen: Die Universitätsfrage, deren Entscheidung noch immer in ungewisser Ferne schwebt, ferner die bis jetzt verweigerte Autonomie Südtirols. Freiherr von Lehrenthal möge sich endlich einmal über diese Fragen gründlich mit dem Ministerpräsidenten auseinandersetzen, damit sie gelöst werden können. Die Bewilligung der italienischen Universität und die Autonomie Südtirols würden zur Besserung der österreichisch-italienischen Beziehungen mehr beitragen als alle bisher in dieser Beziehung unternommenen Versuche. Das Heil Oesterreichs liegt in der Ausgestaltung des Reiches zu einem Nationalitätenstaat und schon aus diesem Grunde ist die Einführung der Autonomie empfehlenswert. Bezüglich der Beziehungen zwischen Oesterreich-Ungarn und Italien ist noch, so bemerkte der Redner, zu bemerken, daß sich Oesterreich-Ungarn, wenn es auf das Bündnis Wert lege, nicht allzusehr dem Einflusse des Vatikans unterstellen dürfe. Man müsse sich am kompetenten Orte darüber klar werden, ob ein Bündnis mit dem italienischen Staate einem Geheimbündnisse mit dem ehemaligen Kirchenstaate vorzuziehen sei.

**Die Gemeindevahlen.** Die Erledigung der gegen das Ergebnis der Wahlen gerichteten Rekurse ist bereits den beiden Parteien übermittelt worden. Das Ergebnis des ersten Wahlkörpers wurde annulliert, das Resultat des zweiten und dritten Wahlkörpers bleibt bestehen. Da die diesbezügliche Entscheidung der Statthalterei in deutscher Sprache gehalten war, haben die Vertreter der sogenannten städtischen Partei, Herr Dr. Glezer und Herr Giorgio Venussi, den betreffenden Akt der Bezirkshauptmannschaft mit dem Bedenken zurückgesendet, daß eine Erledigung in italienischer Sprache gewünscht wird.

**Die Triester Konferenz,** in der über verschiedene Landtagsangelegenheiten und über die Gemeindevahlordnung von Bola beraten werden sollte, ist zu keinerlei Ergebnissen gekommen. In nächster Zeit soll abermals eine Konferenz abgehalten werden.

**Kränzchen im Marinekasino.** Samstag, den 15. d., findet im großen Saale des Marinekasinos ein Kränzchen statt. Anfang um 9 Uhr abends. Damen erscheinen in Kränzchen Toilette, Herren im Flottenrock,

beziehungsweise Waffentrock oder Frack und weißer Kravatte.

**Truppenisolation im Süden.** Es werden wegen des durch die Dislozierung der 3. und 4. Kompagnie des 11. Pionierbataillons von Przemysl nach Görz dort eintretenden momentanen Ueberbelages der Stab und zwei Kompagnien des 4. Bataillons des 47. Infanterieregiments nach Cormons verlegt. Weiter gelangt das 1. Bataillon des 97. Infanterieregiments von Triest nach Sefano, während das in Triest befindliche Artilleriezeugfilialdepot nach San Pantaleone kommt.

**Vortrag im Marinekasino.** Donnerstag, den 13. d. M., wird Herr l. u. l. Major im 4. Festungsartillerieregiment Emil Barton im großen Saale des Marinekasinos einen Vortrag über „Das Schießen aus Küstengeschützen“ halten.

**Oesterreichische Kriegsschiffe auf Malta.** Gelegentlich der Frühjahrsreise, die unserer Eskader unternehmlich wird, treffen S. M. S. „Erzherzog Karl“, „Erzherzog Friedrich“ und „Erzherzog Ferdinand Max“ am 2. März unter Kommando des Konteradmirals Luzian von Ziegler auf Malta ein. Von dort wird gemeldet, daß sowohl die Militär- als auch die Marinebehörden große Festlichkeiten zum Empfange unserer Eskader vorbereiten.

**Berein Kriegsmedaillefonds.** Ueber Ersuchen des Präsidenten des Vereines „Kriegsmedaillefonds“ werden die Herren Offiziere und Beamten eingeladen, diesem Vereine beizutreten. Laut Statuten ist der Zweck dieses Vereines die Stiftung eines Fonds, aus dessen Erträgen hilfsbedürftige ehemalige Soldaten, welche mit der Kriegsmedaille betheilt sind und nachweisbar irgend ein Gesecht mitgemacht haben, mit Ehrengaben betheilt werden sollen. Ordentliches Mitglied kann jeder werden, welcher dem genannten Fonds entweder einen einmaligen Betrag von mindestens 10 K, oder einen Jahresbeitrag von wenigstens 2 K leistet. Jene Herren, welche diesem Vereine als Mitglieder beizutreten wünschen, wollen dies der Kanzleidirektion des l. u. l. Hafensadmiralats bekannt geben, woselbst auch in die Statuten desselben Einsicht genommen werden kann.

**Maskenball im Marinekasino.** Samstag, den 22. d. M., findet ein Maskenball (Redute) im Marinekasino statt. Anfang um 9 Uhr abends. Toilette für den großen Saal, kleine Restauration und Damenlaffeehaus: Damen: Maskenzwang Herren: Maske, Uniform oder Walltoilette. Das Damenlaffeehaus steht den begleitenden Damen zur Verfügung. Kleine Restauration: Champagnerbude. Das kleine Konversationszimmer: Maskentoilette für Damen. Das kleine Toilettenzimmer: Maskentoilette für Herren. Die Galerie ist frei. Die auf Namen lautenden Eintrittskarten sind beim Komitee (Vinienschiffsleutnant von Pöten) von Donnerstag, den 13. d. M. an, täglich von 4 bis 5 Uhr nachmittags erhältlich. Die Geheimhaltung der ausgegebenen Karten wird gewährleistet. Die Karten sind beim Eintritt dem anwesenden Komiteemitglied vorzuweisen und behält sich das Komitee vor, fallweise diesbezügliche Kontrolle zu üben.

**Aviso für Briefmarkensammler.** Die l. l. Post- und Telegraphendirektion in Triest verlaubbart: Mit 1. Februar 1908 wurde in Wien 1/1, Postgasse Nr. 10 eine eigene Stelle eröffnet, bei welcher während der Dienststunden an Werktagen Briefmarken-Sammler und Händler ihren Einkauf von kursierenden österreichischen (Creta- und Levante-Marken) Brief-, Zeitungs- und Portomarken, sowie von Ganzsachen in allen Sprachausgaben besorgen können. Bestellungen auf solche Wertzeichen können auch im schriftlichen Wege unter gleichzeitiger Einsendung eines, dem Nominalwerte der bestellten Wertzeichen entsprechenden Geldbetrages und eines Betrages für die Frankierung der Postwertzeichen sendung (rekommandierter Brief, Gelbbrief, Wertpaket erfolgen. Ist der dem Porto für die Sendung entsprechende Geldbetrag nicht übermittelt worden, oder reicht der Betrag zur Frankierung nicht aus, so wird entweder ein Teil der bestellten Wertzeichen zur Frankierung der Sendung verwendet, oder die Bestellung um den der Frankengebühr entsprechenden Teil gekürzt. Die genaue und deutliche Angabe des Bestellers einer derartigen Sendung, sowie die genaue Angabe der Adresse (Angabe der Gasse, Hausnummer) ist im eigenen Interesse des Absenders erforderlich. Bemerkt wird noch, daß die Zeitungsmarken an Sammler nur obliteriert abgegeben werden.

**Einladung.** Wir entnehmen dem Hafensadmiralats-Tagesbefehl: Der Verein „Citaonica“ ladet die Stabspersonen der Garnison zu dem Donnerstag, den 13. d. im großen Saale des Narodni Dom stattfindenden Balle höflichst ein. Anfang 9 Uhr abends.

**Ein neues amerikanisches Unterseeboot.** Aus Washington, 4. d. wird gemeldet: Die Marineverwaltung bestellte ein Unterseeboot vom Valtyp, das nach Angabe seiner Konstrukteure das größte und schnellste Fahrzeug werden soll, das bisher gebaut wurde. Das Boot soll bei einer Geschwindigkeit von 16 Knoten in der Stunde einen Aktionsradius von 3000 Seemeilen haben.

**Ertrunkener Lloydpassagier.** Als der Lloyd-Dampfer „Danubio“ vorgestern um halb 7 Uhr früh von der Linie Metcovich in Triest einlief, wurde der Abgang eines Passagiers konstatiert, der noch eine Stunde früher an Bord gesehen worden war. Der Vermisste ist der im Jahre 1834 in Galizien geborene, seit etwa 40 Jahren in Zara ansässige Kaufmann Josef Kurzol. In seiner Kabine wurden sein Hut, sein Ueberrock und eine Reisetasche mit Toiletteartikeln vorgefunden. Augenscheinlich handelt es sich um einen Unglücksfall. Der Versuchswundene dürfte sich, von der Seerkrankheit erfaßt, zu weit über den Bordrand hinausgebeugt und das Gleichgewicht verloren haben. Infolge der herrschenden Dunkelheit und bei dem Stampfen der Maschine war der Sturz in die Wellen unbemerkt geblieben. Der Sohn des Verunglückten, ein Universitätsstudent, welcher in Portorose als Hauslehrer weilt und zur Begrüßung seines Vaters gekommen war, hält einen Selbstmord für ausgeschlossen.

**Mamma mia.** Beim Gerichte zu Ancona spielte sich dieser Tage nach „Il Secolo illustrato“ ein ergötzlicher Auftritt ab. Ein gewisser Domenico Labruzzi, ein zerklümpert, unbefahreter Alter, hatte im Heiligen Hause zu Voretto eine kostbare Nadel gestohlen. „Wie konnten Sie diesen Diebstahl begehen?“ fragte der Richter. „Ich habe nicht gestohlen“, antwortete Labruzzi. „Ich war seit vier Tagen in Voretto, hatte all die Zeit noch nichts gegessen, und war so hungrig wie ein Wolf. Als alles mit der Prozeßion ging, warf ich mich betend auf die Knie, und plötzlich rief eine Stimme mir zu: „Stehe auf und komm her!“ Die Madonna war mir erschienen und sagte zu mir: „Schlag das Glas entzwei und nimm Dir diese Nadel! Diese Gnade will ich Dir gewähren.“ Zufällig hatte ich einen halben Ziegelstein in der Tasche; ich schlug das Glas entzwei und nahm mir die Nadel, nur diese Nadel und sonst nichts aus Gehorsam gegen mamma mia.“ Die Nadel, die aus einer sehr großen Perle, umgeben von 400 Brillanten, bestand, war ein Geschenk der Königin von Etrurien. Die Führer zeigten sie den Fremden und legten ihr einen Wert von 40 000 Lire bei. Erfahrene Leute schätzten sie auf 5300 Lire. Der Gerichtshof verurteilte den seiner „mamma“ so gehorsamen Alten unbarmerzig zu 16 Monaten Gefängnis. „Was!“ rief der Aermste. „Aber Ihr müßt doch an Wunder glauben. Ihr ungläubigen Richter! Euer Spruch ist ungerecht und wird umgestoßen werden, so wahr die Madonna in der Santa Casa gewohnt hat!“ Es bleibt abzuwarten, ob die Richter der höheren Instanz sich von der mamma mia und ihrem Wunder überzeugen lassen.

### Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Amtes der l. u. l. Kriegsmarine vom 11. Februar 1908

#### Allgemeine Uebersicht:

Während das gestern über Rußland situierte intensive Barometerminimum rasch abgezogen ist und das Hochdruckgebiet mit dem Kern über Bayern wieder an Ausdehnung gewonnen hat, ist im äußersten N eine neue Depression erschienen.

In der Monarchie teilweise wolkig bei schwachen Winden und fortwährendem Frost; an der Adria im N schwacher NE, im S frische N-Winde und meist heiter. Die See ist im N ruhig, im S bewegt.

Voraussetzliches Wetter in den nächst 24 Stunden für Pola: Heiter bis leicht wolkig, schwache Winde, vornehmlich an NW, leicht neblig, nachts kühl, sonst keine wesentliche Aenderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 774.2 2 Uhr nachm 776.3  
Temperatur 7 „ — 4.0 C. 2 „ „ + 6.8 „

Regenhöhe für Pola: 53.5 mm.

Temperatur des Seewassers um 8 Uhr vormittags 9.3°  
Ausgehben um 3 Uhr 20 Min. nachmittags

## Drahtnachrichten.

(Der unbefugte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Depeschen des l. l. Telegraphen- und Fernschreibbüros und der Privat-Drahtnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

### Aus Portugal.

**Die Begräbnisfeierlichkeiten in Lissabon.**

Lissabon, 10. Februar. (R.-B.) Die Zeremonie der Uebertragung der Särge des Königs und des Kronprinzen begann um 3 Uhr nachmittags in Anwesenheit sämtlicher Minister. In der Katedrale nahm der Patriarch von Lissabon die kirchliche Handlung vor. Sodann wurden die Särge in das Pantheon getragen, wo der Patriarch den Verstorbenen die Generalabsolution erteilte. Der Akt der Uebergabe der Leichen wurde protokollarisch aufgenommen und wird unter allen Formalitäten gleichzeitig mit den Schlüsseln der Särge im Nationalarchiv hinterlegt werden.

Lissabon, 11. Februar. (R.-B.) Der Führer der progressivsten Dissidenten Alpoim ist hier eingetroffen und hat in den im königlichen Palais aufliegenden Bogen seinen Namen eingetragen.

Paris, 11. Februar. (R.-B.) Prinz Eitel Friedrich ist gestern abends aus Lissabon hier eingetroffen. Am Bahnhofe waren zu seiner Begrüßung der deutsche Botschafter Fürst Radolin und hervorragende Mitglieder der deutschen Kolonie erschienen.

Lissabon, 11. Februar. (R.-B.) Die der Partei Francos angehörenden Minister haben ihren Anhängern empfohlen, die Regierung bei den Wahlen zu unterstützen.

### Vom Diktator Franco.

Paris, 11. Februar. (R.-B.) Der frühere portugiesische Ministerpräsident Franco reist im Begleitung von drei Sicherheitsbeamten unter dem Namen du Ferreira und dürfte sich von Marseille nach Genua begeben.

Marseille, 11. Februar. (R.-B.) Der ehemalige Ministerpräsident Franco ist mit seiner Familie heute früh nach Genua abgereist. Den Zug begleiten zwei Sicherheitsbeamte.

### Das System des neuen Banus.

Zengg, 11. Februar. (Priv.) In der Umgebung der Stadt Zengg ist es zu ersten Ruhestörungen gekommen, die während der Wahlen ausbrachen. In Ubdina (?) schossen Gendarmen, die auf Anordnung des Banus Baron Rauch scharfe Verhaltensmaßregeln erhalten hatten, auf die Menge. Eine Person wurde getötet, zwei Personen wurden tödlich verletzt. Ueberall herrscht große Erbitterung gegen die Tyrannei des neuen Banus.

### Trauriger Unglücksfall.

Sussal, 11. Februar. (Priv.) Im hiesigen Gymnasium ereignete sich während einer Pause ein tragisches Unglück. Während einer scherzhaften Unterhaltung zwischen zwei Septimaern zog der eine von ihnen einen Revolver, der sich unglücklicherweise entlud und eine schwere Verletzung des anderen Septimaers verursachte. Der unvorsichtige Schütze erschoss sich aus Verzweiflung.

### Der österreichisch-ungarisch-russische Konflikt.

Rom, 11. Februar. (Priv.) Trotz des Dementis, das die Existenz eines Konfliktes zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland ableugnet, beschäftigt sich die Presse unaufhörlich mit diesem Gegenstande, allerdings in einer Weise, die das Gegenteil des Dementis charakterisiert. Hier wird mit Bestimmtheit die Versicherung gegeben, daß die Lage sich verschärft habe. Der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und Rußland, der wegen Balkanstreitigkeiten entstanden ist, hat durch die Meldung von der Abreise des russischen Botschafters in Wien, Fürst Urusoff, ein verschärftes Stigma erhalten. In Italien beurteilt man die Situation sehr ernst. Allgemein wird angenommen, daß Rußland die Besetzung Konstantinopels beabsichtigt, während Oesterreich eine russische Invasion des Gebietes von Saloniki verhindern wolle. Man erwartet hier einen Krieg zwischen Rußland und der Türkei. Hunderttausend Mann türkischer Elitetruppen stehen in Mazedonien marschbereit.

Paris, 11. Februar. (Priv.) Alle französischen Zeitungen nehmen den feindseligsten Standpunkt gegen Oesterreich ein. Dieses Verhalten steht mit dem österreichisch-ungarisch-russischen Konflikt im Zusammenhang. Die schärfste Stellung nimmt der „Matin“ ein, der den österreichisch-ungarischen Minister des Außern, Freiherrn v. Aehrenthal, einen österreichischen Delcassé nennt, der nur unvernünftiges Zeug zusammenreime. — Der „Eclair“ ist der Meinung, das Rußland seine Balkanpolitik aufgegeben habe, da es von seiner Weltpolitik vollständig in Anspruch genommen sei. Rußland werde nicht in die von England gestellte Falle gehen, einen Konflikt heraufzubeschwören, der England gestatten würde, bei dieser Gelegenheit im Trüben zu fischen.

### Italienisches Dementi.

Konstantinopel, 11. Februar. (R.-B.) Die Meldung eines Wiener Blattes, daß Italien bemüht sei, von der Türkei die Konzession zur Fortsetzung der Eisenbahn von Antivari in das innere Albanien zu erlangen, wird von autoritativer italienischer Stelle entschieden dementiert.

### Marokko.

Paris, 11. Februar. (R.-B.) Dem „Matin“ wird aus Tanger gemeldet, daß die Mehalla Abdull Asis von Rabat aufgebrochen sei, um gegen Meknes und Fez zu marschieren. Der Pascha von Meknes hat sich genötigt gesehen, die Verteidigungswerke der Stadt in Stand zu setzen, da die umliegenden Stämme eine feindliche Haltung beobachten und trotz Geldversprechungen dem Sultan Abdul Asis treubleiben.

### Attentat.

Baku, 11. Februar. (Priv.) Vorgestern abends wurde gegen den neuernannten Polizeidirektor Buschkin, als er das Theater verließ, ein Bombenattentat verübt. Buschkin wurde leicht verletzt.

### Zum Tode verurteilt.

Warschau, 11. Februar. (R.-B.) Das Kriegsgericht hat 16 Anarchisten zum Tode verurteilt.

### Amerikanische Marine.

Washington, 11. Februar. (R.-B.) Der Ausschuß für Marineangelegenheiten des Repräsentanten-

hauses befürwortete außer dem Bau von 2 Schlachtschiffen der Delawareklasse den Bau von 10 Torpedobootzerstörern und 8 Unterseebooten. Insgesamt wurden für das Etatjahr 1908 101 Millionen Dollars für Marinezwecke bewilligt.

St. Jago, 11. Februar. (A.-B.) Das Geschwader der Vereinigten Staaten wird Valparaiso nicht anlaufen, aber vor dem Präsidenten Montt, der sich an Bord des Schulschiffes „Arcubano“ begeben wird, auf der Abende von Valparaiso desfilieren.

Vario, 11. Februar. (A.-B.) Wie die Zeitungen melden, sind gegenwärtig etwa 20 Blatternfälle zur Anzeige gebracht worden. Die Krankheit soll durch spanische Pigeuner eingeschleppt worden sein, die seit einigen Wochen in der Nähe der Festungsmerte kampieren.

Konstantinopel, 11. Februar. (A.-B.) Die Pforte erneuerte ihre Schritte bezüglich der Ernennung des Botschafters in Rom, Keschid Bey, für den Londoner Botschaftsposten. Keschid Bey wurde zum drittenmale von der englischen Regierung definitiv abgelehnt, wie man vermutet, aus privaten Gründen.

### Steuermann Holdsworth.

Secretan von Clark Russell.

78 (Nachdruck verboten.) Er durfte, gedeckt von seiner Maske, diejenige ehren und hochhalten, welche in dem festen Glauben an seinen Tod ihr eheliches Gelübde gebrochen hatte; er durfte sein Kind sehen, mit ihm spielen und ihm den Samen der Liebe ins Herz streuen, welcher, wenn Gott es fügte, daß er sich einst zu erkennen geben dürfte, ihm noch eine reiche Ernte des Vaterglücks eintragen konnte.

Er war jetzt mit der Gestaltung seines Schicksals ausgeöhnt und hätte selbst um den Preis seines Lebens nicht gewollt, daß das Zusammentreffen anders ausgefallen wäre — und doch — als er wieder in seinem Zimmer war, da entrang sich seiner Brust ein Stöhnen des tiefsten Schmerzes und bitterer Jähren standen in seinen Augen.

Ja, sein Los war ein Schweres!

Nach den grauenvollen Verden der Vergangenheit hatte er endlich die beiden gefunden, die nach göttlichen Gesetz wie nach menschlichen Satzungen sein Eigen waren, doch nur, um das entsetzungsvolle Glück zu genießen, in ihrer Nähe zu weilen, aber für sie ebenso tot bleiben zu müssen, als ob die Wogen des öden unendlichen Meeres über seiner Leiche dahinrollten.

#### 24. Kapitel.

Herr Konweg.

Drei Tage vergingen, ehe Holdsworth Nelly wieder sah. Endlich bemerkte er sie seinem Fenster gegenüber mit Puppe, Pferd und Wagen. Auf seinen Ruf sprang sie so eilig herbei, als wenn sie nur auf denselben gewartet hätte, und bald darauf trippelte sie nach Hause um sich bei der Mama die Erlaubnis zu holen, Holdsworth besuchen zu dürfen.

Sie kam sehr schnell zurück und vergnügte sich bei ihm bis abends.

Diesem Besuch folgten weitere, bald morgens, bald nachmittags. Die Kleine war nach kurzer Zeit kaum noch zu bewegen, im eigenen Garten zu spielen. Sie liebte die Straße, ganz besonders die Straße vor Holdsworths Wohnung, wo sie listig tat, als ob sie mit ihrem Spielzeug beschäftigt wäre, während sie heimlich seine Fenster scharf beobachtete.

Nicht selten wußte sie der Mutter zu entweichen, um zu dem Freund zu laufen, der immer eine kleine Kaskerei bereit hatte, ihr schöne Geschichten erzählte, mit ihr spielte oder geduldig mit ihr die Herrlichkeiten bewunderte, die in den Schaufenstern der Spielwarenläden ausgestellt waren. Oft machten sie auch weitere Spaziergänge und Nelly trippelte so flink an seiner Seite und ihre kleine Hand hielt die die seine so fest, als ob sie ihn ihr ganzes Leben gekannt hätte.

Manchmal dehnten sie ihre Wanderungen bis an das Flußufer aus. Dort, im Schatten der Bäume, legte sich Holdsworth ins Gras, während die Kleine rings um ihn her alle Gänseblümchen und Butterblumen pflückte, die sie nur finden konnte.

Es waren Stunden stillen friedlichen Glückes für Holdsworth und wenn die städtischen Turmuhren ihn nicht an die Rückkehr gemahnt hätten, hätte er ewig so liegen mögen.

Eines Tages, als er mit seinem Liebling von einem Spaziergange heimkehrte, begegnete ihnen Herr Konweg.

Derfelbe sah sie beide nur erstaunt an und ging, ohne weitere Notiz zu nehmen, vorüber, während das Kind beim Anblick seines Stiefvaters sich fester an seinen Freund schmiegte.

Holdsworth kannte jetzt den Zahnarzt von öfterem Sehen aus der Ferne und sein Abscheu vor ihm hatte sich in dem Maße vermehrt, als er ihn genauer beobachtet und sich dabei überzeugt hatte, daß das Urteil Frau Parrots über ihn durchaus kein zu strenges war.

Immer widerwärtiger wurde ihm dieser Mensch, der, wenn er nicht taumelnd durch die Straßen wandte, in seinem schlendrigen Gang, seinem glasigen verschleierten Blick, seinem schäbigen Anzug und dem trotz allem lächerlich zur Schau getragenen sturghaften Wesen, einen höchst abstoßenden Eindruck machte.

Es war sehr natürlich, daß eine Natur wie Konweg einen Mann wie Holdsworth nicht zu begreifen vermochte.

Selber ohne jedes Interesse für Kinder, blieb ihm dieser Herr Hampden mit seiner Liebe zu Nelly ein Rätsel. Vergeblich zerbrach er sich den Kopf, wer und was der neu zugezogene Fremde sein könnte. Die einzige Person in der Stadt, die vielleicht darüber Auskunft zu geben vermochte, war Frau Parrot; diese wich ihm aber so hartnäckig aus, daß es ihm nicht gelang sie zu befragen.

Er versuchte deshalb, Kaufleute, bei denen Holdsworth manchmal Waren entnahm, auszufragen. Dadurch erfuhr er indessen auch nicht mehr, als daß Herr Hampden ein etwas sonderbarer Mann zu sein scheine, aber Geld haben müsse.

Das Letztere war ihm das Interessanteste. Er sah von jetzt an nichts lieber, als wenn Nelly zu ihrem Freund ging.

Der heruntergekommene, verächtliche Mensch beschloß, Vorteile für sich aus den Besuchen des Kindes zu ziehen und baute einen Plan auf dieselben, dessen Ausführung er einstweilen aber noch verschob, da er die Zeit dafür noch nicht gekommen erachtete. In dessen berebete er seine Frau, die mitunter fürchtete, Nelly möchte durch ihr häufiges Hinüberlaufen Herrn Hampden lästig werden, ihr das Vergnügen nicht zu rauben. Der freundliche Nachbar würde das Kind schon fortschicken, wenn es ihn störte.

Dolly hätte nicht Mutter sein müssen, wenn sie es nicht selbstverständlich gefunden hätte, daß ein großer Kinderfreund Wohlgefallen an ihrer Nelly fand. Nichtsdestoweniger nahm sie der gute Geschmack, den Herr Hampden darin zeigte, sehr für den Mann ein, dessen Stimme ihr die kurze Zeit ihres Glückes vor die Seele zauberte.

Sie hatte, seit sie mit Frau Parrots Mieter bekannt geworden war, schon zweimal von ihrem toten toten Gatten geträumt; zwar waren die Träume verworren gewesen und hatten keinen bestimmten Eindruck hinterlassen, aber ihre traurige Stimmung war dadurch noch trüber geworden und ihre Gedanken weilten mehr denn je in der Vergangenheit.

So sehr aber auch diese wunderbare Ähnlichkeit der Stimme ihr Gemüt erregt hatte und so oft ihr die Töne derselben noch in den Ohren klangen, so tauchte doch auch nicht der leiseste Argwohn in ihr auf, daß in Wirklichkeit der Mann vor ihr gestanden und zu ihr gesprochen haben könnte, den ihr Geist seit Jahren nur auf dem Meeresgrunde sah. Ein solcher Gedanke konnte ihr gar nicht nahen, denn wenn sie auch nur noch einen Schatten von Hoffnung gehabt hätte, daß ihr Mann noch leben könnte, so würde sie lieber mit ihrem Kinde verhungert als eine zweite Ehe eingegangen sein.

An diesen Schritt vor allem aber gemahnte sie die Stimme, und das hauptsächlich war es, was ihr Gemüt neben allen anderen traurigen Erinnerungen so bedrückte.

Was hatte es ihr genügt, ohne Liebe, nur um des Kindes willen, zum zweitenmal geheiratet zu haben? Schwerer als sonst noch schweiften jetzt ihre trüben Gedanken auch in die Zukunft. Was sollte einst aus ihrem Kinde werden? Wer würde sich seiner annehmen, wenn der Tod sie plötzlich abriefe? Den erhofften Versorger hatte sie in ihrem jetzigen Mann leider nicht gefunden.

Ein zufälliges Zusammentreffen mit Frau Parrot ließ auf diese Sorge einen Lichtstrahl fallen. Frau Parrot redete nämlich Dolly auf der Straße an und sagte unter anderem:

(Fortsetzung folgt.)

## Steckenpferd- Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Tetschen a/E. ist und bleibt laut täglich einlaufenden Anerkennungs schreiben die wirksamste aller Medizinalseifen gegen Sommerprossen sowie zur Erlangung und Erhaltung einer zarten, weichen Haut und eines rosigen Teints.

Vorrätig à Stück 80 Heller in allen Apotheken, Drogerien, 291 Parfümerie-, Seifen- und Friseur-Geschäften.

**Kautschakstempel** liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.

## Faschings- Krapfen

täglich frisch in der Wiener Konditorei 1855 R. Wunderlich, Via Sergia 69.

### ANNONCEN

FÜR SÄMTLICHE ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT

BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE

#### ADDED EXPEDITION EDUARD BRAND

WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9.

ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

### Eisenbahn-Fahrordnung.

(Besetzt gedruckte Stationen bedeuten, daß der Schnellzug anhält, fett gedruckte Bismen zeigen die Schnellzugabfahrten.)

<b>Hinfahrten ab:</b>	St. Peter (gegen Wien) 10.03 vorm., 12.50 nachm., 9.25 u. nts., 8.22 nachts, 10.43 nachts, 2.29 nachts.
Pola 5.15 früh, 11.20 vorm., 2.40 nachm., 6.50 nachts.	St. Peter (gegen Fiume) 8.05 vorm., 10.15 vorm., 8.26 nachts, 11.06 nachts.
Galefano 5.32 früh, 11.37 vm., 2.58 nachm.	Fiume an 9.40 fr., 12.00 m., 9.57 nachts, 12.49 nachts.
Dignano 5.40 f., 11.45 vm., 3.08 nachm., 7.11 nachts.	Fiume (gegen Agram-Budapest) 8.15 vormittags, 10.00 vorm., 3.35 nachm., 8.10 nachts, 9.25 nachts.
Zabronie 5.55 früh, 12.00 m., 3.25 nachm.	
Sanvicenti 6.01 fr., 12.06 m., 3.31 nachm.	<b>Rückfahrten ab:</b>
Smogliani 6.07 fr., 12.12 m., 3.38 nachm.	Fiume (St. Peter) 5.26 früh, 7.51 vorm., 5.06 nachm., 8.00 nachts.
Canfanaro (gegen Trieste) 6.13 früh, 12.18 nachm., 3.47 nachm., 7.35 nachts.	St. Peter (gegen Divaca) 8.00 vorm., 8.10 vorm., 3.32 nachm., 5.03 nachm., 7.41 nachts, 3.52 nachts.
Canfanaro (gegen Rovigno) 6.50 früh, 9.20 vorm., 4.00 nachm., 8.16 nachts.	Divaca (gegen Herpelje-Pola-Triest) 6.15 früh, 9.28 vorm., 4.50 nachm., 7.50 nachts, 8.23 nachts.
St. Peter in Selva 6.29 früh, 12.34 nachm., 4.06 nachm.	Parenzo (gegen Trieste) 6.10 f., 3.00 nachm., 6.35 nachts.
Pisino 6.47 fr., 12.52 nm., 4.28 nachm., 8.04 nachts.	Triest (gegen Herpelje-Pola) 5.30 früh, 8.50 vorm., 4.15 nachm., 7.40 nachts.
Cerovlje 7.02 fr., 1.06 nm., 4.47 nachm., 8.15 nachts.	Herpelje (geg. Pola) 6.44 f., 9.56 vorm., 5.24 nachm., 8.43 nachts.
Lupoglava 7.28 früh, 1.32 nachm., 5.17 nachm., 8.36 nachts.	Pinguente 7.28 früh, 10.38 vorm., 6.10 nachts, 9.19 nachts.
Pinguente 7.48 f., 1.12 nm., 5.43 nachm., 8.54 nachts.	Lupoglava 7.54 früh, 11.01 vorm., 6.36 nachts, 9.37 nachts.
Herpelje (geg. Trieste) 8.53 vm., 2.50 nachm., 6.36 nachts, 9.35 nachts.	Cerovlje 5.53 fr., 8.18 vm., 11.24 vorm., 7.04 nachts, 9.58 nachts.
Herpelje (gegen Divaca) 8.34 vorm., 2.42 nachm., 6.45 nachts, 9.32 nachts.	Pisino 6.07 früh, 8.32 vm., 11.40 vorm., 7.20 nachts, 10.09 nachts.
Triest an (Staatsbahnhof) 9.46 vorm., 3.40 nachm., 7.26 nachts, 10.26 nachts.	St. Peter in Selva 6.30 früh, 8.50 vorm., 12.01 mittags, 7.50 nachts.
Triest ab (Staatsbahnhof) (gegen Görz Wien-Brag) 7.25 früh, 9.06 vorm., 12.50 nachm., 4.25 nachm., 5.00 nachm., 7.30 nachts (nur bis Görz), 10.30 nachts (nur bis Rosenbach).	Canfanaro (gegen Pola) 6.45 früh, 9.06 vorm., 12.19 nachm., 8.10 nachts, 10.38 nachts.
Triest (gegen Parenzo) 6.10 f., 3.10 nachm., 6.15 nachts.	Rovigno (gegen Canfanaro-Pola-Herpelje) 5.15 früh, 8.06 vorm., 2.40 nachm., 6.30 nachts.
Triest Südbahnhof (gegen Divaca-Fiume-Darbad-Agram-Gras-Wien) 7.55 früh, 9.55 vorm., 6.00 nachts, 6.35 nachts, 8.30 nachts, 11.30 nachts.	Smogliani 6.50 vormittags, 12.24 nachm., 8.16 nachts.
Triest Südbahnhof (gegen Görz und Italien) 5.47 f., 6.20 früh (nur bis Görz), 8.25 vorm., 9.00 vorm., 11.50 vorm. (nur bis Monfalcone), 1.00 nachm. (nur b. Cormons), 5.30 nm., 8.00 nachts, 9.05 nachts.	Sanvicenti 6.56 vormittags, 12.30 nachm., 8.23 nachts.
Divaca (gegen Abrefina-Triest-Görz) 4.41 früh, 5.30 früh, 8.03 vorm., 8.27 vorm., 4.06 nachm., 8.09 nachts.	Zabronie 7.01 vm., 12.34 nm., 8.30 nachts.
Divaca (gegen St. Peter-Fiume-Steinbruch-Agram-Gras-Wien) 9.21 vorm., 12.03 nachm., 8.30 nachts, 7.5 nachts, 10.01 nachts, 1.32 nachts.	Dignano 7.17 vormittags, 9.28 vorm., 12.47 nachm., 8.46 nachts, 10.59 nachm.
	Galefano 7.25 vm., 12.53 nm., 8.55 nachts
	Pola an 7.40 vm., 9.45 vm., 1.05 nachm., 9.10 nachts, 11.15 nachts.

# Hotel Imperial, Pola, Via Kandler 74. 2044 Neu renoviert, neu eingerichtet. Reine Zimmer, mäßige Preise.

## Kleiner Anzeiger.

Nur jene Inserate, welche vor 6 Uhr abends einlaufen, können am nächstfolgenden Tage erscheinen.

An English lady desires an appointment as Companion-Governess or Governess to advanced pupils, teaches English, Music, several instruments, singing, painting, wood, carving and sculpture. Address Administration Polaer Tagblatt, Chiffre „M. M. M.“ 2130

Möbliertes Kabinett wird gesucht. Gest. Angebote unter „Kabinett 10“ an die Administration. 2130

Rödin sucht Stelle in einem besseren Hause. Corso Francesco Giuseppe 6. Valentini. 2141

Damentabrad billig zu verkaufen, gebraucht, jedoch gut erhalten. Wo? — sagt die Administration. 2101

Tüchtige Verkäuferin gesucht. Adresse in der Administration dieses Blattes. 2137

Studenmädchen mit Jahreszeugnis sucht Posten. Anfrage Via Abbazia 12, 2. Stod. 2136

Überin, welche die Wäsche und Kleider ausbessert, empfiehlt sich den B. L. Damen ins Haus. Adresse in der Administration dieses Blattes. 2138

Gesucht wird anständiges deutsches Mädchen, das selbständig kochen kann. Polcarpo 190, 2. Stod, links 2122

Elegant möbliertes Zimmer mit separatem Eingang und Gasbeleuchtung ist zu vermieten. Villa de Marchio, Via Ruzio 2. 2118

Gebrauchte Schachteln, Packpapier und Spagat für Postverpackung, sendt billig zu haben. Maison Friz, Piazza Carli 1. 2053

Frequentantin der Meisterschule, welche in Wien mit Vorzug hat, übernimmt Kinder und Erwachsene 1. zur Vorbereitung für die Staatsprüfung im Klavier, 2. Anleitung oder Klavierbegleitung zu Gesang und Violine, 3. Bierhändelspiel. Honorar nach Uebereinkommen. Unterricht in und außer Haus. Sprechstunden täglich Vormittag von 9—12 Uhr. Adresse St. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 2103

Zitherlehrerin in Wien staatlich geprüft, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung, im Einzel, sowie Zusammenspiel (2 oder mehrere Zithern), daher für Vorgesessene sehr interessant und angenehm. Kurs für Kinder und Erwachsene. Honorar nach Uebereinkommen. A. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 2102

Wakkurs für junge Damen in Maison Friz, Piazza Carli 1, eröffnet. 2099a

Waffen jeder Art, ob alt oder neu, kauft Donanberger, Via Sergia. 2100

Wakkurs für Kinder und Erwachsene. Akademische Malerin ladet zur Teilnahme am Lehrkurs in Del., Pastell-, Aquarell- und Porzellanmalerei nach modernster, leicht-fählicher Methode auf Leinwand, Pläsch, Seide, Sammt, Holz u. ein. Honorar per Monat 4 Kronen. Vorlesungen nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfca 1, 2. Stod, rechts. 2093

Biersanatorium, Via Giulia, empfiehlt den B. L. Gästen feine ein- und aust. Weine. Champagner 1. Marke. Täglich frische Schwaben und Würste. Kalte Küche zu jeder Tageszeit, während der Ballaison auch warme gut zubereitete Speisen und bis 4 Uhr offen. Für geschlossene Gesellschaften hübsche Zimmer zur Verfügung. 2133

Fausto Zella (Zella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, geprüfter Klaviermacher und -Stimmer. 1696

Gründlichen Klavier- und Volksschul-Unterricht erteilt Fr. J. Borstnik, Pola, Via Sergia 46, 2. St. 2140

Französische und amerikanische 1886

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

Adriatellen, Walzer, von Franz Jatsch,

1. u. 1. Marine-Kapellmeister.

Vorrätig in der Schrinnerschen Buchhandlung (C. Mahler).

Edmark Gumbdiger sind zu haben bei Michael Sonn-

bichler Riva del mercato Nr. 10, in der Tabaktrafik am Babu-

bofe und in der Tabaktrafik Via Ruzio Nr. 32, Via Siffa

37, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruzio 6 und

Riva del Mercato Nr. 1, G. Milovan, Piazza Foro, Joh.

Wensil, Via Veterani 27.

ist nachweisbar und unbestritten

die allerbeste Marke in

Hygienischen Gummwaren

amtlich geprüft und 18mal pramiert.

Diskreter Versand per Dtz K 3, 4,

6, 8 u. 10. Sortimente von 2 Dtz.

K 5.—, 3 Dtz. K 9.— franko bei Vor-

einsendung des Betrages, sonst 70 h

1851

Triest M. Gál Görz

Corso 4 Corso 11

Wettfrauenschutz-Absorbiteur (nur

für Damen) per St. K 5.—, 3 St. K 12.—

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

## Zwicker und Brillen

jeder Art, genau nach ärztlichen Zeugnissen

zu haben: K. Jorgo, Optiker, Via Sergia.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

zum Preise von K 1, 2, 3 bis 12 per Dutzend bei Giuseppe Steindler, Via Sergia 7.

# Jede Art von Buchbinder-Arbeiten,

übernimmt Jos. Krmpotic, Pola, Piazza Carli 1.

## Nettopreise für Inseraten-Einschaltungen im „Polaer Tagblatt“.

Größe	Seitenbruchteil	Raumfläche in mm	Grundpreis für Satz und 1-malige Einschaltung	Bei Einschaltung von							
				2-5	6-10	11-20	21-30	31-40	41-50	51-100	über 100
a)	1/48	40x45	1.60	1.20	1.10	1.—	— .90	— .80	— .70	— .60	— .40
b)	1/32	45x60	2.40	1.80	1.70	1.60	1.50	1.40	1.30	1.—	— .80
c)	1/24	40x90	3.—	2.40	2.20	2.—	1.80	1.60	1.40	1.20	— .80
d)	1/16	60x90	4.50	3.40	3.20	3.—	2.80	2.60	2.40	1.50	1.20
e)	1/12	80x90	6.—	4.—	3.60	3.20	3.—	2.80	2.60	2.—	1.60
f)	1/8	90x125	9.—	6.—	5.50	5.—	4.50	4.—	3.50	3.—	2.40
g)	1/4	125x190	18.—	12.—	11.—	10.—	9.—	8.—	7.—	6.—	4.80
h)	1/2	190x255	36.—	24.—	22.—	20.—	18.—	16.—	14.—	12.—	9.60
i)	1/1	255x400	72.—	48.—	44.—	40.—	36.—	32.—	28.—	24.—	19.20